

Änderungsvorschlag für den OPS 2011

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexe-fruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Bundespsychotherapeutenkammer
Offizielles Kürzel der Organisation *	BPTK
Internetadresse der Organisation *	www.bptk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr.
Name *	Richter
Vorname *	Rainer
Straße *	Klosterstraße 64
PLZ *	10179
Ort *	Berlin
E-Mail *	richter@bptk.de
Telefon *	030 2787850

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Bundespsychotherapeutenkammer
Offizielles Kürzel der Organisation *	BPTK
Internetadresse der Organisation *	www.bptk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Frau Dr.
Name *	Wessels
Vorname *	Tina
Straße *	Klosterstraße 64
PLZ *	10179
Ort *	Berlin
E-Mail *	wessels@bptk.de
Telefon *	030 27878516

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Mit den Landespsychotherapeutenkammern der folgenden Bundesländer:

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Saarland, Schleswig-Holstein, Hessen, Hamburg, Berlin, Bremen, Baden-Württemberg, Bayern sowie der Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Behandlungsführung durch Psychotherapeuten berücksichtigen

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

In den Hinweistexten zu den Schlüsselnummern 9-60, 9-61, 9-62, 9-63, 9-640, 9-641, 9-642, 9-65, 9-66, 9-67, 9-68, 9-69, 1-903 und 1-904 sollte der Text an den entsprechenden Stellen dahingehend verändert werden, dass die Behandlung auch unter der Leitung eines Psychotherapeuten erfolgen kann.

neue Hinweistexte:

Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen (9-60 ... 9-64)

...

Hinw.: Die Behandlung erfolgt als ärztlich oder psychotherapeutisch indizierte Diagnostik und Therapie im therapeutischen Milieu mit Bezug auf das Lebensumfeld des Patienten

...

9-60 Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

...

9-61 Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

...

9-62 Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde) oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

...

9-63 Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und

psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

Fachärztliche oder psychotherapeutische Visite von mindestens zehn Minuten pro Woche pro Patient

...

9-640 Erhöhter Behandlungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Hinw.: ...

Die diagnostische und therapeutische Gesamtverantwortung liegt bei einem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder einem Psychologischen Psychotherapeuten

Mindestmerkmale: ...

Tägliche ärztliche oder psychotherapeutische Befunderhebung und ggf. ärztliche oder psychotherapeutische Anordnung zur Einleitung und Fortführung der Maßnahmen

...

9-641 Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

...

Die diagnostische und therapeutische Gesamtverantwortung liegt bei einem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder einem Psychologischen Psychotherapeuten

Mindestmerkmale: ...

Tägliche ärztliche oder psychotherapeutische Befunderhebung und ggf. ärztliche oder psychotherapeutische Anordnung zur Einleitung oder Fortführung der Maßnahme. Dies ist Teil der therapeutischen Kontakte

9-642 Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Hinw.:

Mindestmerkmale: Team unter Verantwortung eines Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Psychotherapeutische Medizin) mit einer weiteren somatischen Zusatzqualifikation (Innere Medizin/Allgemeinmedizin, Neurologie, Anästhesiologie/Schmerztherapie) oder unter Verantwortung eines Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychologischen Psychotherapeuten und eines weiteren Arztes mit einer somatischen Facharztqualifikation im Team
Arbeitstägliche ärztliche oder psychotherapeutische Visiten, wenn keine „höherwertige“ ärztliche oder psychologische Therapieeinheit erfolgt

...

9-65 Psychiatrisch-psychosomatische Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern

Hinw.:

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

...

Die Anwendung der unterschiedlichen Therapieverfahren erfolgt nach ärztlicher oder psychotherapeutischer Indikation patientenbezogen in einem kind- und/oder jugendgerechten, milieutherapeutischen Setting mit entwicklungspezifischem Umgang und Anleitung mit Bezug auf das Lebensumfeld des Patienten

9-66 Psychiatrisch-psychosomatische Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen

Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen

Hinw.: ...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

Die Anwendung der unterschiedlichen Therapieverfahren erfolgt nach ärztlicher oder psychotherapeutischer Indikation patientenbezogen in unterschiedlichen Kombinationen in einem kind- und/oder jugendgerechten milieutherapeutischen Setting mit entwicklungsspezifischem Umgang und Anleitung und mit Bezug auf das Lebensumfeld des Patienten

...

9-67 Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Hinw.:...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

Multiprofessionelle Teambesprechung zweimal pro Woche zur Beratung des weiteren Behandlungsverlaufs. Es erfolgt eine tägliche ärztliche oder psychotherapeutische Befunderhebung Sofern ärztlich oder psychotherapeutisch vertretbar, Begleitung bei Ausgang

Es kommen mindestens ein Therapieverfahren aus dem Bereich der ärztlichen oder psychologischen/psychotherapeutischen Behandlung und zeitlich aufwändige pflegerisch-erzieherische Begleitung zur Anwendung. Sofern ärztlich oder psychotherapeutisch indiziert, kommen auch Therapieverfahren einzeln oder in der Kleinstgruppe (selten und nur bei stetiger Möglichkeit der Ablösung durch Einzelbetreuung) durch andere Berufsgruppen zur Anwendung

...

9-68 Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

...

Mindestmerkmale: Therapiezielorientierte Behandlung durch ein multiprofessionelles Team unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder eines Psychologischen Psychotherapeuten. Die Anwendung der unterschiedlichen Therapieverfahren erfolgt nach ärztlicher oder psychotherapeutischer Indikation patientenbezogen in unterschiedlichen Kombinationen in einem kind- und familiengerechten milieutherapeutischen Setting mit entwicklungsspezifischem Umgang und Anleitung

...

9-69 Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

...

Mindestmerkmale: ...

Tägliche ärztliche oder psychotherapeutische Befunderhebung und ggf. ärztliche oder psychotherapeutische Anordnung zur Einleitung oder Fortführung der Maßnahme. Dies ist Teil der therapeutischen Kontakte.

...

1-903 Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Hinw.: ...

Mindestmerkmale: Multidisziplinäre Diagnostik zur differenzierten Einordnung der Diagnose und der bisherigen Therapien durch ein multiprofessionelles Team (Ärzte, Diplom-Psychologen) unter Leitung eines Facharztes (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

...

1-904 Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Hinw.: ...

Mindestmerkmale: Intensive multiprofessionelle Diagnostik zur Diagnosesicherung und Differenzialdiagnostik unter Leitung eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten oder eines Psychologischen Psychotherapeuten

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Nach dem SGB V sind Krankenhäuser als Einrichtungen unter ärztlicher Leitung definiert. Davon grundsätzlich zu unterscheiden ist jedoch, wer in einem konkreten Fall die Behandlungsführung für einen Patienten übernimmt.

Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten haben eine Approbation und sind zur Ausübung der Heilkunde befähigt. Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind deshalb qualifiziert, die Behandlungsführung zu übernehmen.

Um den Krankenhäusern ausreichende Flexibilität bei der Gestaltung der Versorgungsprozesse zu geben, sollten - auch unter Berücksichtigung des zunehmenden Ärztemangels - keine Vorgaben gemacht werden, die unter dem Gesichtspunkt der Qualitätssicherung verzichtbar sind. Das Krankenhaus sollte das Personalportfolio entsprechend der Kompetenzen der vertretenen Berufsgruppen gestalten können.

Die Vorgaben zur Behandlung unter ärztlicher Leitung sollte gestrichen werden, da sie auch über notwendige qualitative Mindestanforderungen hinausgeht.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Für die Weiterentwicklung des Entgeltsystems ist es erforderlich, die wesentlichen kostenrelevanten Leistungen zu erfassen. Die derzeitige Vorgabe, dass Leistungen nur dann erfasst werden, wenn sie unter ärztlicher Leitung erbracht werden, führt zu Verzerrungen, wenn sie so verstanden wird, dass die Behandlungsführung beim Arzt liegen muss. Denn dann können Behandlungen, die von Psychologischen Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten geführt werden, nicht erfasst werden.

c. Verbreitung des Verfahrens

- | | | |
|--|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Standard | <input type="checkbox"/> Etabliert | <input type="checkbox"/> In der Evaluation |
| <input type="checkbox"/> Experimentell | <input type="checkbox"/> Unbekannt | |

- d. **Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

 - e. **Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

 - f. **Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

 - g. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)
-
8. **Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)